

9

Dr. B. Bilgeri

Der Getreidebau im Lande Vorarlberg

Ein Beitrag zur Wirtschafts-, Siedlungs-
und Stammesgeschichte



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Einleitung 1—3

Die Getreidearten Vorarlbergs: Das Hauptgetreide 3—71

Begriffsbestimmung 3. Der Getreidebau im Jahre 1769 13. Das Habergebiet 21. Das Vesen-Habergebiet 26. Das Mischkorn-Weizengebiet 31. Das Mischkorngebiet 40. Das Vesen-Haber- und das Mischkorn-Weizengebiet außerhalb des Landes 45. Die Herkunft 54.

*Speltz 3 ff. 57 ff.
Zweigschälgen 56*

Die übrigen Getreidearten 65a—100

Die Gerste 65a. Der Roggen 68a. Der Dintel 71a. Der Emmer 75. Der Englische Weizen 77. Hirsch und Fenk 78. Der Türken 82. Das Heidenkorn 97.

Der Anbau 101—228

Die Klimazonen des Getreidebaues 101. Hackbau und Pflugbau 109. Die Betriebssysteme des freien Anbaues 120. Die Egartwirtschaft im südlichen Bergland 126. Der Anbau im Gemeinschaftsbetrieb (Feldersystem) 129. Die Zweifelderwirtschaft des Habergebietes 141. Die Dreifelderwirtschaft 147. Die Egartfelderwirtschaft im Mischkorngebiet 153. Säemäher 160. Säbergrecht 171. Der größte Gemeinschaftsbetrieb des Landes (Gekoppelte Dreifelderwirtschaft) 174. Die Aufhebung des Feldbetriebes 181. Die Aufhebung des Feldsystems durch die Vereinödung im Leiblachtal und Randgebiet des Bregenzerwaldes 204. Ausklang (Hofsteig-Blumenegg) 212. Rückschau 218. Die Einführung der Erdäpfel und ihre Wirkung auf den Getreidebau 220.

Nachträge und Berichtigungen 229—247